

Matt beendet die Partie!

Viel wird über Eröffnungen, Endspiele und strategische Konzepte in den schachliterarischen Werken geschrieben. Dabei darf man nicht vergessen, dass alle Strategie und alles Endspielwissen einem nichts nützt, wenn man die geläufigsten und bekanntesten Mattbilder nicht kennt. Da erst das Matt die Schachpartie bekanntlich beendet, schauen wir uns nun ein paar der bekanntesten und schönsten Mattbilder im Schach an.

1. Grundlegende und bekannte Mattbilder

1.1 Grundreihenmatt

Eine Dame oder ein Turm dringt auf die gegnerische Grundreihe ein und setzt den rochierten König, welcher hinter einem Wall von Bauern eingeklemmt ist, matt. Man spricht auch von einer Grundreihenschwäche des Gegners.

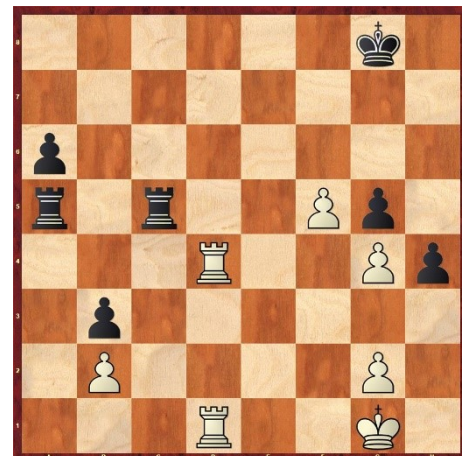
1. ... De1+ 2. Txe1 Txe1#



1.2 Matt entlang der offenen Linien

Ein wichtiges und bekanntes Motiv ist das Matt entlang der offenen Linien. Dabei sind mindestens zwei Schwerfiguren involviert (Turm und Dame oder zwei Türme), die entlang der offenen Linien oder Reihen den gegnerischen König an den Brettrand zwingen. Da er keinen Ausweg mehr hat, ist der König Matt gesetzt.

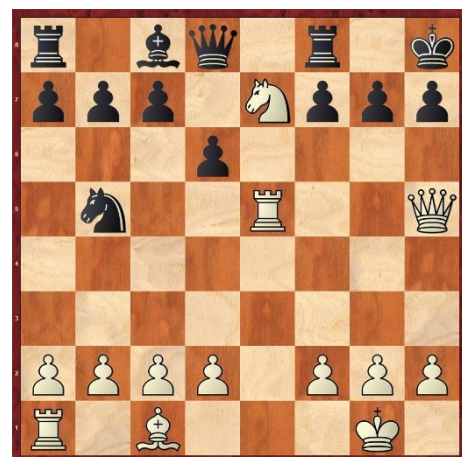
1. Td8+ Kg7 2. T1d7+ Kf6 (oder 2. ... Kh6 3. Th8#)
3. Tf8+ Ke5 4. Te8+ Kf4 (wenn 4. ... Kf6, dann Te6#) 5. Td4+ Kg3 6. Te3#



1.3 Anastasias Matt

"Das Matt von Anastasia" ist benannt nach einem Roman von W. Heinse (1746-1803): "Anastasia und das Schachspiel", der erstmalig 1803 erschien. Das Prinzip ist wie folgt: Abdrängung des Königs (häufig durch einen Springer) in eine Bahn, aus der dieser der Bedrohung eines Turmes nicht mehr entkommen kann. Matt setzen durch einen Turm.

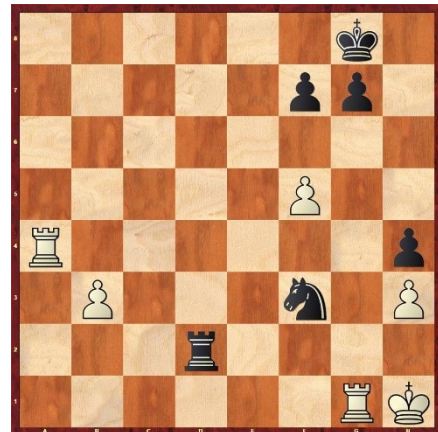
1. Dxh7+ Kxh7 2. Th5#



1.4 Arabisches Matt

Beim arabischen Matt setzen lediglich ein Springer und ein Turm den gegnerischen König matt. Da diese beiden Figuren die einzigen Figuren sind, deren Gangart sich seit den Frühzeiten des Schachspiels nicht geändert hat, wird diese Mattart nach den Urvätern des Schachspiels, das arabische Matt genannt.

1. Tg2 Td1 2. Tg1 Txg1#



1.5 Dame-Läufer-Batterie

Ein auch recht häufiges Motiv entsteht dann, wenn die Dame sich diagonal vor einem ihrer Läufer befindet. In diesen Fällen muss man als verteidigende Seite besonders aufmerksam sein.

1. ... e4 -+

Der Springer ist angegriffen, kann aber nicht ziehen wegen dem Matt auf h2. Weiss wollte nicht mit einer Figur weniger weiterspielen und zog ihn trotzdem.

2. Sfg5 Dh2#



1.6 Dame-Turm-Batterie

Die Dame-Turm-Batterie ist selbstverständlich nicht weniger gefährlich als die Dame-Läufer-Batterie.

1. Dh2

Schwarz hat keine Verteidigung gegen Dh8#



1.7 Bodenmatt

Den Namen erhielt diese Kombination von Samuel Boden, einem englischen Schachspieler des 19. Jahrhunderts. Im deutschen Sprachgebiet ist dieser Name weniger verbreitet. Beim Bodenmatt wird der König durch das Läuferpaar Matt gesetzt, dem ein Damenopfer vorangeht.

1. ... d5! -+

Dieser Zug gewinnt mindestens eine Figur. Aber Weiss liess es zu, Matt gesetzt zu werden.

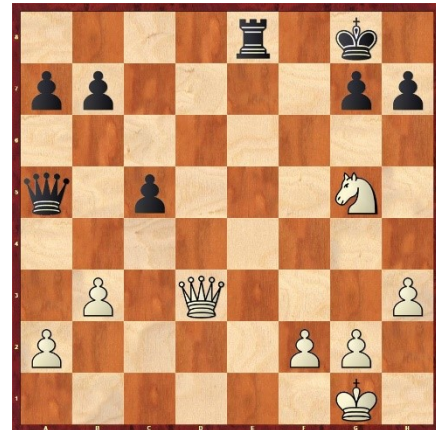
2. Lxd5 Dxc3+ 3. bxc3 La3#



1.8 Ersticktes Matt

Ein ersticktes Matt, auch Stickmatt genannt, ist ein Mattbild, bei dem einem König die Fluchtwege durch seine eigenen Figuren verbaut sind, er also gewissermassen in den eigenen Reihen "erstickt".

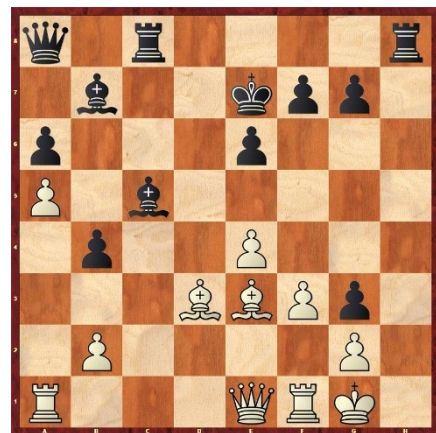
1. Dd5+ (auch 1. Dc4+ ist möglich) Kh8 2. Sf7+ Kg8 3. Sh6+ Kh8 4. Dg8+ Txd8 5. Sf7#



1.9 Damianos Matt

Bei diesem Mattmotiv ist es wichtig, das Feld h7 (h2) zu kontrollieren. Das geschieht zumeist mit einem Bauern auf g6 (oder g3) oder mit einer Leichtfigur. Meistens startet das Motiv mit einem überraschenden Turmopfer, das dazu dient, das Matt zu beschleunigen.

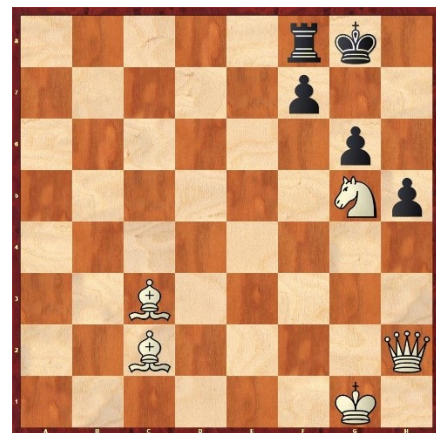
1. Th1+! Kxh1 2. Th8+ Kg1 3. Th1+ Kxh1 4. Dh8+ Kg1 5. Dh2#



1.10 Blackburnes Matt

Bei diesem Mattbild sind drei Leichtfiguren beteiligt. Der schwarze König gerät in ein Kreuzfeuer der Läufer. Benannt ist es nach dem englischen Großmeister Joseph H. Blackburne (1841-1924), einem der stärksten Spieler Englands seinerzeit.

1. Dxd5+ gxd5 2. Lh7#

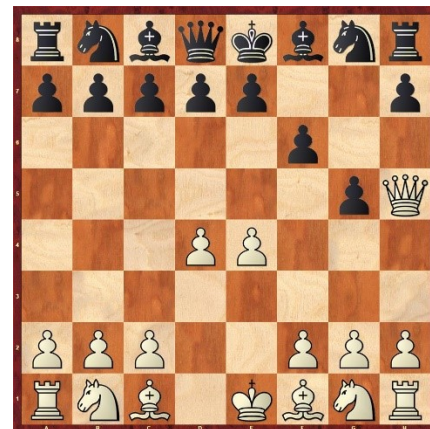
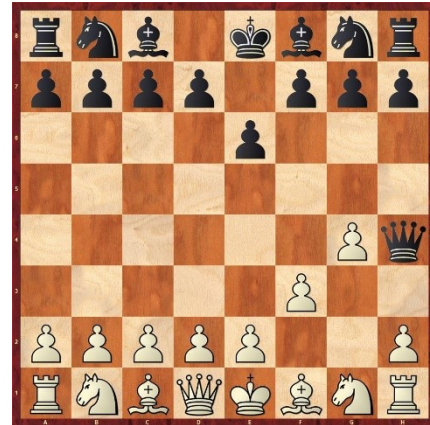


1.11 Pillsburys Matt

Bei diesem nach dem Amerikaner Harry N. Pillsbury (1872-1906) benannten Matt nutzen Läufer und Turm die offene g-Linie aus und geben mit kombinierter Kraft Matt.

1. Tg1+ Kh8 2. Lg7+ Kg8 3. Lxf6#





2.4 Das Seekadettenmatt

In der Operette der «Seekadett» von Richard Genée gibt es eine Szene mit folgender Kurzpartie:

1. e4 e5 2. Sf3 d6 3. Lc4 h6? 4. Sc3 Lg4?



5. Sxe5! Lxd1? 6. Lxf7+ Ke7 7. Sd5#

Der dritte Zug von Schwarz ist unzweckmässig (gute Züge sind 3. ... Le7 und 3. ... Lg4, die beide den Zug 4. Sg5 mit Drohung auf den Punkt f7 verhindern). Im vierten Zug kommt 4. ... Lg4 zu spät. Wie gesehen opfert Weiss mit Freuden die Dame, um Matt setzen zu können. Stattdessen müsste Schwarz mit 4. ... dxe5 den Springer schlagen. Nach 5. Dxc4 hätte Schwarz zwar einen Bauern weniger, die Partie jedoch noch lange nicht verloren. Denn Matt beendet bekanntlich die Partie.





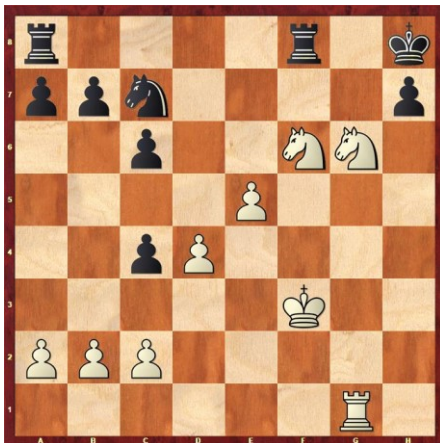
3.7 Weiss am Zug



3.10 Schwarz am Zug



3.8 Weiss am Zug



3.11 Schwarz am Zug



3.9 Weiss am Zug



3.12 Weiss am Zug





4. Lösungen

Übung 3.1: Anastasias Matt

M. Marco – Salter, Tscherniwizi 1929

1. Se7+ (1. Dxb7+? Kxb7 2. Th1 Kg6
3. Se7+ Kf6 4. Sd5=) Kh8 2. Dxb7+ Kxb7
3. Th1#

Übung 3.2: Dame-Turm-Batterie

E. Jackson – D. Baird, England-USA 1896

1. Th8+ Kxb8 2. Dg8#

Übung 3.3: Bodens Matt

E. Canal – N.N., Simultan 1934

1. Dxc6+ bxc6 2. La6#

Übung 3.4: Arabisches Matt

K. Ojanen – M. Peretz,
Olympiade in Siegen 1970

1. Df8+

Schwarz gab auf wegen 1. ... Kxf8 2.
Te8+ Kg7 3. Tg8#

Übung 3.5: Dame-Läufer-Batterie

M. Shereshevsky – V. Kupreichik,
Minsk 1976

1. ... Sh3+

Weiss gab auf wegen 2. Dxb3 (2. gxb3
Dxb2#) Lxb3+

Übung 3.6: Matt entlang der offenen Linien

M. Gurevich – N. Short, Rotterdam 1990

1. Dxb6+ gxb6 (1. ... Kg8 2. Txb7#)
2. Thxb6#

Übung 3.7: Dame-Läufer-Batterie

Gnauk – Böhm, Prag 1977

1. Sxd5 exd5 2. Txe7+

Schwarz hat keine gute Verteidigung ge-
gen die Drohung Dh7#.

Nach 2. ... f5 nimmt Weiss einfach den
Läufer auf d7 und erhält eine gewonnene
Position.

Übung 3.8: Arabisches Matt

J. Löwenthal – A. Anderssen,
London 1851

1. Sg6+ hxd6? (Besser ist Kg7, aber nach
2. Sxf8+ Kxf8 3. Sxh7 gewinnt Weiss auch)
2. Th1+

und Schwarz gab auf, wegen 2. Kg7 Th7#

Übung 3.9: Damianos Matt

A. Gaensmantel – W. Eff, Eppingen 1988

1. Th8+ Kxb8 (oder Kf7 2. Dh5+ g6 3.
Dh7+ Ke8 4. Dxb6#) 2. Dh5+ Kg8 3. g6
- Tf5 4. Dh7+ Kf8 5. Dh8#

Übung 3.10: Pillsburys Matt

Johelsson – Belawenez, Fernschach
Olympiade 1979

1. ... Dxf3 2. gxf3 Tg5+ 3. Kh1 Lxf3#

Übung 3.11: Anastasias Matt

N.N. – P. Morphy, New Orleans 1857

1. ... Sg3 2. Dxd4 (Falls Dxb7, so Sde2#)
- Se2+ 3. Kh1 Dxb2+
- Das ist stärker als die Dame zu nehmen.
4. Kxb2 Th8+ 5. Lh6 Txb6 6. Dh4 Txb4#

Übung 3.12:

D. Bronstein – P. Keres, Budapest 1950

1. Tf4! (Nach 1. Dh6 Tg8 2. Tf4 g5! wehrt
Schwarz die Drohungen von Weiss ab)
- Dc2 (Falls Tg8, so 2. Th4 mit der Drohung
3. Txb7 gefolgt von Dh4#) 2. Dh6 und Ke-
res gab auf wegen Dxb1+ 3. Kh2 Tg8
4. Dxb7+ Kxb7 5. Th4#



Bedeutung der Abkürzungen und Zeichen

K	König	#	Matt	?	ein schwacher Zug
D	Dame	+	Schach	??	ein katastrophaler Zug
T	Turm	+ -	Weiss steht auf Gewinn	!	ein starker Zug
L	Läufer	- +	Schwarz steht auf Gewinn	!!	ein sehr starker Zug
S	Springer	0-0	kurze Rochade	?!	ein fragwürdiger Zug
x	schlägt	0-0-0	lange Rochade	!?	ein interessanter Zug

Quellen

Grob Henry, Lerne Schach spielen, Schachverlag Zürich, 17. Ausgabe 1994.

Yusupov Artur, Build up your chess 1 – The Fundamentals, Quality Chess, 2008.

Mattbilder, <http://sk79.de/mattmotive.htm>, zuletzt besucht am 3.2.2023.

Wikipedia, www.wikipedia.org, zuletzt besucht am 3.2.2023.

Alle Schachdiagramme wurden mit dem Programm ChessBase 11 generiert.